

## **Feldstärken des Künftigen**

Günther Bachmann, Thesen für das Seminar „Praktisch wäre es, wenn die Linke mehr über die Zukunft wissen würde“, Villa Palagione, Aug. 2011

### **1) Kapitalismus kann Zukunft, aber er macht sie nicht immer.**

Er vernetzt Gegenwart und Zukunft durch Geld. Investitionen, insbesondere langfristige Investitionen in Infrastruktur, sind Konsumverzicht in der Gegenwart; er entschädigt sie mit dem Versprechen auf Zukunft. Er ändert damit beide, Gegenwart und Zukunft; und uns mit. Der größte Gegner ist er sich selbst, wo und wenn Kurzfristigkeit zum Diktat wird. Noch ist Letzteres vorherrschend.

Wer mehr über Zukunft wissen will, muss diese Unterscheidung treffen können.

### **2) Zukunftsthemen entwickeln immer größere Feldstärken.**

Die Energie- und Klimakrise steht pars pro toto: Es geht darum, die Festplatte der Produktions- und Konsummuster bei laufendem Betrieb zu ändern (Ethik Kommission). Das ist eine erneute Verwandlung der Welt (Osterhammel).

Politische Feldstärken binden Akteure, machen Begriffe und Denk-Werkzeuge politisch und wirtschaftlich einflussreich und beeinflussen die Gesellschaft insgesamt. Die Feldstärke der Idee der nachhaltigen Entwicklung nimmt zu. „Sustainism rejects the universalism of modernity, not in the postmodern sense of denial of ultimate universal principles, but by looking for context as a measure of limits and appropriateness.“ (Schwarz, Elffers).

Jede politische Partei, Interessengruppe und Unternehmung muss eine Position hierzu haben, um im Wettbewerb zu bestehen.

### **3) Vision ist Arbeit.**

Die Zeit ist vergangen, da politischen Visionen entgegen gehalten werden konnte, sie lenkten von eigentlich Wichtigen ab. „Wissen“ über Zukunft geht auch weit über die blasse wiki-encyklopädische Information hinaus, sondern meint Prozessgestaltung und dialogische Erschließung, Ko-Evolution von Wissen sowie Transdisziplinarität der Wissenschaft (Bachmann).

Vision dreht sich um 2050. Dann werden neun Milliarden Menschen mit ihren veränderten Lebensansprüchen in einer „resource and carbon constraint world“ und unter anderen geopolitischen Koordinaten leben. Geografische Entfernung ist (schon heute) nicht mehr gleichzusetzen mit sozialer Entfernung. In der 2050-Welt wird das räumlich Entfernte sozial wirksam sein. Unternehmen müssen sich ein Bild machen, wo sie mit ihrem Geschäftsmodell in dieser Welt sind; das machen viele mit eindrucksvollen Ergebnissen (WBCSD).

Das muss man wissen. Es ist politisch relevant (Bundesregierung).

#### 4) Pflicht zu wissen (KennenMüssen) statt nur Recht auf Information

In der Knowledgedemocracy (Roel int'Veld) geht es nicht mehr um das Einklagen eines Rechtes auf Zugang zu Informationen; vielmehr muss es ihr heute um die ethische Kategorie des verantwortlichen KennenMüssens gehen. Das ist ein großer Anspruch, gesellschaftlich wie individuell.

In der gesellschaftlichen Wirklichkeit ist das noch nicht angekommen. Dort herrschen vor: Ahnungslos verwegene Positionen, meist voraussetzungslos und jedenfalls frei von Empirie; mittellosen zielstrebige Forderungen in Form von (meist) theoretisch-globalen Ableitungen; visionäre Einsichten mit weitgehendem Utopieverzicht (zu Letzterem: Nachhaltigkeitsrat)

-----

Bachmann, G. (2010) Vision: Wissen, Angst, Wagnis. Impuls-Statement anlässlich der 14. Benediktbeurer Gespräche der Allianz Umweltstiftung zum Thema "‘Früher war selbst die Zukunft besser‘ (Karl Valentin) - Wirtschaft, Politik und Wissenschaft präsentieren Visionen für eine nachhaltige Zukunft.“ am 29. und 30. April 2010, <http://www.nachhaltigkeitsrat.de/dokumente/reden-praesentationen/reden-2010/bachmann-visionen-30-04-2010/>

Bachmann, G. (2011) Long-term planning as part of political decision making. Keynote to PricewaterhouseCoopers, Siemens SE, World Business Council for Sustainable Business, econsense: Workshop Vision 2050. Sustainability as Strategic Opportunity (compiled version), Berlin, February 17, 2011, <http://www.nachhaltigkeitsrat.de/dokumente/reden-praesentationen/reden-2011/bachmann-vision2050-17-02-2011/>

Bundesregierung (2011) Fortschrittsbericht 2012 zur nationalen Nachhaltigkeitsstrategie. Entwurf vom 1. Mai 2011, [http://www.dialog-nachhaltigkeit.de/pdf/Entwurf\\_Fortschrittsbericht\\_2012.pdf](http://www.dialog-nachhaltigkeit.de/pdf/Entwurf_Fortschrittsbericht_2012.pdf)

Ethik-Kommission Sichere Energieversorgung (2011) Deutschlands Energiewende. Ein Gemeinschaftswerk für die Zukunft. Erstellt im Auftrag der Bundesregierung und vorgelegt am 30. Mai 2011. [http://www.bundesregierung.de/Content/DE/\\_Anlagen/2011/05/2011-05-30-abschlussbericht-ethikkommission.property=publicationFile.pdf](http://www.bundesregierung.de/Content/DE/_Anlagen/2011/05/2011-05-30-abschlussbericht-ethikkommission.property=publicationFile.pdf)

int'Veld, R.J. (ed) (2010) Knowledgedemocracy. Consequences for Science, Politics and Media. Berlin/Heidelberg: Springer - Zusammenfassung „The harvest of the “Towards KnowledgeDemocracy” conference“ ist verfügbar unter: [http://www.springer.com/cda/content/document/cda\\_downloaddocument/9783642113802-c1.pdf?SGWID=0-0-45-869668-p173955710](http://www.springer.com/cda/content/document/cda_downloaddocument/9783642113802-c1.pdf?SGWID=0-0-45-869668-p173955710)

Rat für Nachhaltige Entwicklung (2011 / a) Vision 2050. Dialoge Zukunft „Made in Germany“, texte Nr. 35, Januar 2011, <http://www.nachhaltigkeitsrat.de/dokumente/bestellservice/bestelldokumente/texte-nr-35-jan-2011/>

Rat für Nachhaltige Entwicklung (2011 / b) Dialoge\_Zukunft\_2050. Dialoge Zukunft „Made in Germany“, texte Nr. 38, Juni 2011, <http://www.nachhaltigkeitsrat.de/dokumente/bestellservice/bestelldokumente/texte-nr-38-jun-2011/>  
audio: <http://www.nachhaltigkeitsrat.de/projekte/eigene-projekte/dialoge-zukunft-vision2050/?blstr=0>

Schwarz, Michiel & Joost Elffers (2010) Sustainism is the New Modernism. A Cultural Manifesto for the Sustainist Era. New York, NY: D.A.P. / Distributed Art Publishers, Inc., [www.sustainism.com](http://www.sustainism.com)

WBCSD (2010) Vision 2050. The new agenda for business. World Business Council for Sustainable Development, [http://www.wbcd.org/web/projects/BZrole/Vision2050-FullReport\\_Final.pdf](http://www.wbcd.org/web/projects/BZrole/Vision2050-FullReport_Final.pdf)

Weiterlesen und hören:

Filme und Clips zur nachhaltigen Entwicklung und über Aktivitäten des Rates gibt es im [YouTube-Kanal des Nachhaltigkeitsrates](#).

Audio / Video: Blackbox Nachhaltigkeit zur 11. Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung am 20. Juni 2011 in Berlin zum Thema: ... und was bedeutet Nachhaltigkeit?“, <http://www.nachhaltigkeitsrat.de/dokumente/audio-video/jahreskonferenz-2011/blackbox-nachhaltigkeit/>

Haber, W. (2010) Die unbequemen Wahrheiten der Ökologie. Eine Nachhaltigkeitsperspektive für das 21. Jahrhundert. Carl-von-Carlowitz-Reihe Band 1 herausgegeben vom Rat für Nachhaltige Entwicklung. München: oekom

Jaeger, C.C. (2011) Wachstum – wohin? Eine kurze Geschichte des 21. Jahrhunderts. Carl-von-Carlowitz-Reihe Band 2 herausgegeben vom Rat für Nachhaltige Entwicklung. München: oekom; audio: <http://www.nachhaltigkeitsrat.de/dokumente/audio-video/jahreskonferenz-2010/carlo-jaeger-komplett/>

Osterhammel, J. (2009) Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts. München: C.H. Beck

WBGU (2011) Welt im Wandel. Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation. Berlin: WBGU, [http://www.wbgu.de/fileadmin/templates/dateien/veroeffentlichungen/hauptgutachten/jg2011/wbgu\\_jg2011.pdf](http://www.wbgu.de/fileadmin/templates/dateien/veroeffentlichungen/hauptgutachten/jg2011/wbgu_jg2011.pdf)